

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

20. - 21. Mai 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

Tempel und vor ihm Anambüde, wo verjüngtem
Goldfische zusehen, mit einigen Fischen. An
dem ersten Tage bezügte man das der Götze
nicht zu, und sein zu Gott zu sehen. An
dem anderen Tage sollte man ihnen vor, sein
zu nach seiner Profession in Fingerring des Goldes und
des Silbers ob sehr genau nehmen; aber in Fingerring
des Fisches von ihm bestimmten Maschieren werden
zu viel nicht einlassen, welches aber sehr unbillig
zu, und von ihm irreführen sein zugete, und zu
wie gewisste Gewisste Gottes nach zu zeigen würde.

Sein Preparation

zu feiligen Tausch
angefangener.

Am 20^{ten} stand zu viel einige Leute zuhause,
dangleich nach mehr erwartet wurden, zu einem
Tausch-Preparation, welche auf mit einem manigen
angefangener wurde von einem aus ihm. Gottfische
zu zu unirdigen, Vorbereitung zolten denen mit
zu einem Most alle nötigen Quade und Kracht des
feiligen Geistes von Christi willen!

Sammlung an Christen und Fischen.

Am 21^{ten} wurde nun von alten Seelrad in
Padapareitscherei ein Most gesagt von dem Herrn
Gott, manum an zu noch nicht zu haben lassen.
Ein Plagte, das zu ein manigen Fischenzeit
lang nicht zu die Fische Fische, Fische. Ein alter Fische
wurde nunmehr, zu die Fische den Fische Fische
lig manum zu lassen; es gab ein Art von Fischen
Fische zu die Fische zu Fische, manum ob ihm aber,
man man Fische manum, Fische, ein Fische manum
zu; auf lasen ein andere Fische den an zu
angefangener Fische zu die Fische von zu ob mit
Fischenzeit Fische manum manum, manum Seelrad,
in denen Fische zu zu Fische Fische, Fische Fische
das zu, die Fische, ein Fische manum manum.

Eod: bezeugte einer von uns einen kranken Christen Leib 91.
der aus dem ganzen Körper sehr krank ist. Der be- nimm kranke
zeugte das zu sich an Christen saltu und in sein Christen.
einen Eidam und Hunden Umgebung aller Wunden
sich. Der Koth, der in Zeit zwischen Jahren für
dauert, salt sie gutwachen auch das Mord vom kran-
ke Christen mehr als vorher erst zu geben. Für
ihren Bekehrungen aus dem Lande nach das ich, mal
ihnen eine Heidin ist. Dieser wadte man zu, sich
auch zu dem Herrn zu wanden. Ein wenig nach, das
es nun geschehen sollte. Ein sat öfter viel Güte
gesat und auch schon seit gewisser Zeit gebilligt.
Ein sagte zu den kranken Christen: nun auch und
bete zu dem Herrn. Man hing zuletzt die kranke
Christen, ob sie den ihren freundschaftlichen miltien
Mord der kranken gesagt, darauf die Heidin
antwortete: ja, das salt sie gut sein, und ich werde
nun auf seinen Namen.

Am 20^{ten} = Montag des Monatsfundes, fahet das Land
heiliger Geistob ging man frucht mit dem Arme an Heilung.
die Materie vom heiligen Geiste durch, sagte ihnen
einige Bekehrungen geschehen, zeigte ihnen, wie sie
wunderlich ihnen das heilige Geist zu, und wadte
sie, Gott darum im Namen, ihren Christen durch
glück und ohne Leid Leid Leid.

Eod: fuhr aus und ging diesen Donnerstag nach Geprä mit
Tilleiarte. Es wadte zuerst von der großen Heidin.
mit einem kranken und dem Lande mochte
sich auch einige aus dem Orte selbst zu gefallen.
Als man sie hing wo sie für waren, sagten
sie das sie aus Kunnamarudür waren. Man
hing ihnen zu malen zu saltet ich auf